

Leitbild des Johannes-Heidenhain-Gymnasiums Traunreut

(vom Schulforum genehmigt am 09.04.2019)

Das Johannes-Heidenhain-Gymnasium ist eine dynamische Schule in der bevölkerungsreichsten Stadt des Chiemgaus. Verwurzt in der bayerischen Tradition repräsentieren und leben wir eine Vielfalt und Offenheit der Kulturen sowie ein harmonisches Miteinander aus einer Stadt- und Landschülerschaft, die sich gegenseitig bereichern.

Die überschaubare Größe unserer Schule erleichtert gerade den unteren Jahrgangsstufen, sich in der für sie neuen Schulart zurechtzufinden. Die sich daraus ergebende persönliche Atmosphäre bietet in einer Zeit vielfältigster Möglichkeiten Orientierung und Halt.

Unsere Schule soll ein Lebensraum zum Wohlfühlen sein, in dem der Bildungsauftrag des Gymnasiums erfolgreich umgesetzt werden kann. Neben der Vermittlung von Wissen und Lernkompetenz ist der erzieherische Bereich ein zentrales Anliegen der Schulgemeinschaft.

Über die folgenden Zielvorstellungen sind sich Lehrerschaft, Eltern und Schüler einig:

1. Bildungsangebot

Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf die sich immer rascher verändernde Welt vor und fördern sie auf vielfältige Weise in ihren Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen entsprechend dem Bildungsauftrag des Gymnasiums.

Die solide Beherrschung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten (formal sauberes Arbeiten, planvolles/strukturiertes Vorgehen, selbstständiges Auffinden und Beurteilen von Informationen, sach- und publikumsgerechte Präsentation der Ergebnisse) ist entscheidend für die nachhaltige Vermittlung von Kenntnissen.

2. Wertevermittlung

Die Vermittlung von Werten ist eine gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule. Diesen Erziehungsauftrag nehmen wir ernst, weshalb wir einen offenen und lebendigen Austausch zwischen Eltern und Schule pflegen. Wir möchten die Kinder und Jugendlichen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit begleiten.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft verwirklichen durch Beachtung allgemein anerkannter Verhaltensweisen einen rücksichtsvollen und verantwortlichen Umgang miteinander.

Wir genießen das Privileg, in einer hochmodern ausgestatteten Schule zu lernen und zu leben – dem bringen wir unsere Wertschätzung entgegen, indem wir sorgfältig mit dem Schulhaus und der Umwelt umgehen.

Die am Schulleben Beteiligten geben sich gegenseitig die Möglichkeit zur individuellen Persönlichkeitsentfaltung. Dazu gehören für uns insbesondere: Selbstständigkeit, Ehrlichkeit, Respekt und die Bereitschaft zur Übernahme von sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung. Dabei soll auch die Entfaltung von Lebensfreude nicht zu kurz kommen.

Schülerinnen und Schüler lernen, mit Belastungen und Mühen umzugehen und Konflikte gewaltfrei auszutragen. Sie sollen zur Kritikfähigkeit erzogen und in ihrem Engagement unterstützt werden. Ihrer verantwortlichen Mitbestimmung und Mitgestaltung wollen wir Raum geben. Dabei prägen alle an der Schulgemeinschaft Beteiligten durch ihr positives Verhalten und ihre Offenheit das Bild der Schule in der Öffentlichkeit.

3. Pädagogische Vorstellungen und didaktische Konzeption

Leistungen werden gefordert und Schüler auf dem Weg zur Leistung gefördert. Es gilt, die jungen Menschen an Selbstbestimmung und Selbstverantwortung heranzuführen.

In diesem Zusammenhang werden von Schülern übernommene Aufgaben – wie Schülerversammlung (SMV), Tutorensystem, Streitschlichter, Sanitätsdienst, Hausaufgabenaufsicht etc. – besonders unterstützt. Soziales Engagement findet seinen Ausdruck in möglichst langfristig angelegten und mit persönlichem Einsatz verbundenen Projekten. Dies, sowie die Kontakte zur Arbeitswelt, zu öffentlichen Einrichtungen und anderen Schulen im In- und Ausland bieten die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und den Horizont zu erweitern.

Die Schule leistet ihren Beitrag zur sozialen Integration, wie sie in Traunreut Tradition hat. Eine besondere Aufgabe besteht in der Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund und aus sozial schwächeren Familien.

Schüler mit und ohne Beeinträchtigung leben und lernen gemeinsam in unserer Schule. Die Partnerklasse des Wilhelm-Löhe-Zentrums ist unter unserem Dach beheimatet. Durch die Möglichkeiten der konkreten Kooperation fördern wir die sozialen Kompetenzen unserer Schülerschaft und somit wird eine Form der Inklusion in unseren Alltag integriert.

Unterricht entfaltet die größte Effektivität durch eine sinnvolle Kombination von bewährten Formen des Unterrichts und zielbewusst eingesetzten neuen didaktischen Unterrichtsmethoden. Die Medienkompetenz soll gestärkt und die Schülerschaft zu einem wertschätzenden, aber auch kritischen Umgang mit neuen Technologien sowie ihren Werkzeugen und Produkten erzogen werden.

Schulleben und damit auch das Schulleitbild unterliegen einem ständigen Prozess der Entwicklung und Wandlung. Ziel ist es, diesen Prozess dynamisch zu verstehen und immer wieder neu zu überdenken.